



! JETZT TEILNEHMEN

Öffentlicher „Arbeitskreis“ – Ihre Meinung ist gefragt!

Sehr geehrte Oersdorferinnen,
sehr geehrte Oersdorfer,

für den 25. April war der öffentliche Arbeitskreis geplant, dessen Inhalt die Diskussion des Entwurfsstandes des Handlungskonzeptes und eine Arbeitsphase für die Schlüsselprojekte gewesen wäre. Aufgrund der Einschränkungen durch Covid-19 konnte diese Veranstaltung nicht wie geplant stattfinden. Leider ist die Umsetzbarkeit dieses Formates nicht absehbar. Ihre Meinung ist jedoch essentiell für ein gutes Konzept. Daher würden wir uns über Ihre Beteiligung an diesem alternativen Format sehr freuen.

Mit diesem Flyer erhalten Sie die Möglichkeit, sich zu den Inhalten des Handlungskonzeptes zu äußern. Wir möchten Sie bitten, sich die Ziele und Maßnahmen anzusehen und zu überlegen, ob diese passend für Oersdorf sind. Bitte beachten Sie, dass die vollständige Entwurfsfassung des Handlungskonzeptes für das OEK mit vertiefenden Erläuterungen zu den einzelnen Maßnahmen online auf der Website zur Beteiligung unter <https://oersdorf.govote.de/> einsehbar sind. Sollten Sie keine Möglichkeit haben, diese online einzusehen, wenden Sie sich gerne an Herrn Kuckelt.

Die wesentlichen Inhalte des OEKs stellen die umfangreichen Maßnahmen dar. Jede einzelne von ihnen trägt dazu bei, die Gemeinde zu einem lebenswerten Wohnort zu machen. Da die Gemeinde aber nicht alle Maßnahmen gleichzeitig umsetzen kann, wurden sogenannte Schlüsselprojekte auserkoren, die besonders zum Erreichen der Leitziele beitragen. Für die nun anstehende vertiefte Ausarbeitung dieser Projekte benötigen wir Ihre Hilfe.

Sie haben die Möglichkeit sich in der Online-Beteiligung zu den Themen zu äußern und mit der Öffentlichkeit zu diskutieren. Außerdem haben Sie die Möglichkeit sich in die Vertiefung der Schlüsselprojekte einzubringen. Neben der Teilnahme an der Online-Beteiligung können Sie uns auch gerne telefonisch Ihre Rückmeldungen mitteilen, dann ergänzen wir die Themen in der öffentlichen Online Diskussion.



www.oersdorf.govote.de

Den ausgefüllten Bogen können Sie in die Wunschbox am Gemeindehaus einwerfen oder per Post, Mail oder Fax direkt an die cima schicken.

Ihre Ansprechpartnerin für Rückfragen:
CIMA Bertung + Management GmbH
Moislinger Allee 2 | 23558 Lübeck
Aileen Haack | haack@cima.de
T 0451 - 389 68-32 | Fax 0451-389 68-28

1 Leitziele für die künftige Entwicklung

1. Beibehaltung der behutsamen und dorftypischen Wohnbauentwicklung und ortsangemessene Ausdifferenzierung des Angebotes mit generationengerechten Wohnformen
2. Sicherung und Stärkung des Gemeindelebens
3. Gewährleistung des Zugangs zu den Infrastrukturen in Kaltenkirchen
4. Herstellung sicherer Wegeverbindungen für alle Verkehrsbeteiligten in die Nachbargemeinden
5. Herstellung einer sicheren Verkehrssituation innerhalb der Gemeinde
6. Sicherung und Erhalt der wertvollen Natur- und Landschaftsräume
7. Förderung einer ökologisch nachhaltigen Gemeinde
8. Stärkung der lokalen Gewerbestrukturen
9. Verfügbarkeit von digitalen Infrastrukturen

Übergeordnete Grundsätze

- Das Dorf soll für alle Altersgruppen attraktiv sein, daher sind gender- und generationengerechte Anforderungen an die unterschiedlichen Ziele und Maßnahmen stets zu berücksichtigen und die Experten (Senioren, Eltern, Kinder) sind bei der Umsetzung von Maßnahmen einzubeziehen.
- Der Natur- und Umweltschutz wird als zentraler Abwägungsbelang bei allen Planungen und Entscheidungen berücksichtigt und gelebt und Knicks und Gärten werden in die Planungen einbezogen.
- Alle Planungen müssen den klaren Willen zur Inklusion aufzeigen, um die Partizipation und Integration aller Bevölkerungsgruppen an politischen und gesellschaftlichen Entscheidungs-, Planungs- und Umsetzungsprozessen zu gewährleisten.
- Die Ganzheitlichkeit der Planung stellt eine zentrale Prämisse bei der Gestaltung und Umsetzung von Konzepten und Maßnahmen dar, dementsprechend müssen alle Folgewirkungen bei der Planung berücksichtigt werden (Instand- und Unterhaltungskosten etc.).
- Bei der Erstellung von Fachkonzepten (Naturschutz, Verkehr, Wegenetz etc.) werden die Nachbargemeinden mit einbezogen.

Die Leitziele & Grundsätze passen zu Oersdorf: Bitte begründen Sie Ihre Gesamtbewertung!

	ja	nein	
1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
5.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
6.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
7.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
8.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
9.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

Haben Sie weitere Anmerkungen zu den Leitzielen und Grundsätzen?

4 Handlungsfeld Mobilität & Vernetzung

Leitziel: 4. Herstellung sicherer Wegeverbindungen für alle Verkehrsbeteiligten in die Nachbargemeinden

Soll-Ziele und Maßnahmen
4.1 Förderung der Radanbindung an Kaltenkirchen und das Umland
4.1.1 Sicherer Ausbau des Radweges entlang der L 80 in Richtung Kaltenkirchen
4.2 Sicherung und Förderung einer ÖPNV-Anbindung der Gemeinde an das Umland
4.2.1 Sicherung der ÖPNV-Anbindung an Kaltenkirchen
4.2.2 Sicherung der ÖPNV-Anbindung an das Umland
4.2.3 Aufwertung und Anpassung der Bushaltestelle
4.3 Förderung von alternativen Verkehrskonzepten
4.3.1 Prüfung einer Ergänzung des ÖPNV durch ergänzende und flexible Angebotsformate

Leitziel: 5. Herstellung einer sicheren Verkehrssituation innerhalb der Gemeinde

Soll-Ziele und Maßnahmen
5.1 Förderung des Rad- und Fußverkehrs in der Gemeinde
5.1.1 Optimierung der Verkehrssicherheit des Fuß- und Radwegenetzes durch Lückenschlüsse und bedarfsgerechten zeitgemäßen Ausbau der Infrastruktur
5.1.2 Einrichtung sicherer Querungsmöglichkeiten an der Kaltenkirchener Straße (L80)
5.2 Gewährleistung einer modernen und sicheren Verkehrsinfrastruktur
5.2.1 Vermeidung und Entschärfung von Verkehrsbelastungen für den Ortskern auch durch Anpassungen im regionalen Verkehrsnetz, insbesondere durch Schwerlastverkehr
5.2.2 Berücksichtigung moderner Standards bei der Neu- und Umplanung von Straßen und Wegen
5.2.3 Einforderung einer Reduzierung der erlaubten Geschwindigkeit auf 50 km/h im außerörtlichen Bereich der Kaltenkirchener Straße (L80) bis Kaltenkirchen
5.2.4 Einfordern der Reduzierung der erlaubten Geschwindigkeit auf 30 km/h auf der Kaltenkirchener Straße (L80) im Ortskern von Oersdorf
5.2.5 Verdeutlichung der Ortseingangssituation, von der L 79 kommend, und aus Kaltenkirchen kommend, um eine Reduzierung der Geschwindigkeit im Ortskern zu erzielen
5.2.6 Anlassbezogene Überprüfung der Beschilderung im Ort bezüglich ihrer Sichtbarkeit, Notwendigkeit und des Standortes
5.2.7 Neuordnung des Parkverkehrs im Moorweg an der Speelwisch

Haben Sie Anmerkungen zu den Zielen und Maßnahmen des Handlungsfeldes?

5 Handlungsfeld Natur & Umwelt

Leitziel: 6. Sicherung und Erhalt der wertvollen Natur- und Landschaftsräume

Soll-Ziele und Maßnahmen
6.1 Erhalt und Schutz der Schutzgebiete und Biotope
6.1.1 Sicherung und Förderung der EU-Vogelschutzgebiete Kisdorfer Wohld in Oersdorf und Gewährleistung deren Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit
6.1.2 Schutz und Förderung der Biotope und des Biotopverbundes der Gemeinde (Ortsmitte, Ohlau, Kattenbek, Knicks etc.) durch Umsetzung der jeweiligen Entwicklungsziele des Landschaftsplans sowie des Landschaftsrahmenplans
6.1.3 Neuaufstellung des Landschaftsplans mit einem integrierten Ausgleichskonzept
6.2 Erhalt und Schutz der Schutzgebiete und Biotope
6.2.1 Schutz und sachgerechte Pflege der Knicks in der Gemeinde, besonders auf privaten Grundstücken auch innerörtlich
6.2.2 Förderung der Artenvielfalt durch die Pflanzung insektenfreundlicher, ökologisch wertvoller und heimischer Pflanzenarten sowohl auf öffentlichen Flächen als auch in privaten Gärten
6.3 Vernetzung der Naturqualitäten zur Naherholung und als Grundlage für einen sanften Tourismus
6.3.1 Weiterentwicklung und Ausbau des vorhandenen Wander- und Radwegenetzes zur Förderung der Wahrnehmbarkeit der Naturqualitäten für alle Generationen

Leitziel: 7. Förderung einer ökologisch nachhaltigen Gemeindeentwicklung

Soll-Ziele und Maßnahmen
7.1 Förderung eines Bewusstseins für nachhaltige Themen wie Umwelt- und Klimaschutz
7.1.1 Umsetzung des Planungsgrundsatzes einer flächenschonenden Gemeindeentwicklung und Berücksichtigung der Naturschutzrechtlichen Rahmenbedingungen
7.1.2 Fortsetzung der Veranstaltungsreihe „Natur vor Ort“
7.1.3 Vermeidung des Einsatzes von Giftmitteln in der Oersdorfer Landwirtschaft
7.2 Förderung und Nutzung von erneuerbaren Energiequellen
7.2.1 Integrative Prüfung der Potenziale erneuerbarer Energien bei der Planung von Neubauten und Prüfung von Mechanismen zur Beförderung von energetischen Gebäudestandards oberhalb des gesetzlichen Minimums
7.2.2 Erarbeitung eines dörflichen, ggf. interkommunalen und nachhaltigen Energiekonzeptes für eine zukunftsfähige Energieversorgung
7.2.3 Umstellung der gemeindeeigenen Gebäude auf eine erneuerbare Energieversorgung und Reduzierung des Energieverbrauchs
7.2.4 Anregung zur Erarbeitung eines interkommunalen Klimaschutzkonzeptes der Gemeinden des Amtes Kisdorf

Haben Sie Anmerkungen zu den Zielen und Maßnahmen des Handlungsfeldes?

Variante 2 - Einzelhausbebauung

Diese Variante zeigt eine geschlossene Kante zur Winsener Str. durch drei freistehende Einfamilienhäuser. Aufgrund der prominenten Lage im Dorfkern gelten hier besondere Ansprüche an die Gestaltung. Die übrige Dorfweiese bleibt auch in dieser Variante frei und wird mit Wegen, Spielelementen, Sitzgelegenheiten und einem Hochbeetgarten am Rand ergänzt.



freistehende Einfamilienhäuser



Foto: Stiftung Uhlebüll



Foto: cima

Ich kann mir Variante 2 in Oersdorf vorstellen:

nein neutral ja

Ich kann mir freistehende Einfamilienhäuser in der Ortsmitte in Oersdorf vorstellen:

nein neutral ja

Sie haben Anmerkungen zu dieser Variante?

Anmerkungen:

Variante 3 - Tiny Houses

In dieser Variante wird die Fläche der Dorfweiese vollständig genutzt. Mehrere kleine Häuser, sogenannte Tiny Houses fügen sich in die Gestaltung der Dorfweiese ein. Es sind Wege angelegt und in der Mitte finden sich Gemeinschaftsgärten. Auch Spielgeräte und Sitzmöglichkeiten sind integriert.



Tiny House mit parkartiger Gestaltung



Foto: : Konzept Tischlerei Wöhljtjen



Foto: : cima

Ich kann mir Variante 3 in Oersdorf vorstellen:

nein neutral ja

Ich kann mir Tiny Houses und eine parkartige Gestaltung in der Ortsmitte in Oersdorf vorstellen:

nein neutral ja

Sie haben Anmerkungen zu dieser Variante?

Anmerkungen:

Was stellen Sie sich auf dem Grundstück Dorfstraße 5 vor?

Ein Verkauf der Bestandsimmobilien Dorfstraße 5 wurde gutachterlich und marktseitig mehrfach geprüft. Leider konnte keine wirtschaftliche Nutzungsperspektive ermittelt werden. Daher stellt sich auch zur Entlastung des kommunalen Haushaltes, die Frage nach einer Folgenutzung.

Verkauf des Grundstücks und private Neubebauung



Fotos: cima

nein
neutral
ja

Gründung einer Genossenschaft und Umsetzung von barrierefreiem Wohnraum



Fotos: cima

nein
neutral
ja

Temporäre Nutzung durch modulare Bauweise und Verpachtung des Grundstücks (bspw. Tiny Houses, Musterhäuser etc.)

Der Fokus liegt bei dieser Variante auf temporären Nutzungen. Eine Möglichkeit ist die Umsetzung von Gebäuden in modularer Bauweise mit zuschaltbaren altengerechten Wohnungen in einem oder zwei Musterhäusern oder Tiny Houses



Fotos: cima und Konzept Tischlerei Wöhljtjen

nein neutral ja

Haben Sie eine andere Idee?

9 Schlüsselprojekt 3 "Radweg L 80"

Die Ausstattung der Landesstraße 80 (Kaltenkirchener Str.) mit einem sicheren Radweg wurde als Schlüsselprojekt auserkoren. Der Hintergrund ist die dringend notwendige sichere Anbindung an Kaltenkirchen. Diese Strecke wird als Schulweg, auch für die Grundschul*innen, als Anbindung zum Regionalverkehr (AKN, Regionaler Busverkehr), als Anbindung an die Versorgungsfunktionen von Kaltenkirchen und zukünftig auch als Anbindung zum Radschnellweg Bad Bramstedt - Hamburg genutzt. Im Sinne einer ganzheitlichen und vorausschauenden Planung bietet es sich im Zuge der anstehenden Deckschichtsanierung der L 80 durch den Straßenbaulastträger an, die Umsetzung der Maßnahme parallel mitzuplanen und umzusetzen. Dadurch können Planungs- und Baukosten eingespart werden.

Grundgedanke

Durch eine Verbreiterung des vorhandenen durchgängigen Radweges (rechtsseitig von Oersdorf Richtung Kaltenkirchen) auf die empfohlenen 3 Meter Breite für einen Zweirichtungsradverkehr außerorts, soll die Verkehrssicherheit erhöht werden. Die Verbreiterung des Grünstreifens zwischen Fahrbahn und Radweg auf 1,75 Meter und einer zusätzlichen baulichen Abtrennung durch eine Leitplanke sollen ebenfalls zur Steigerung der Verkehrssicherheit beitragen. Durch diese Maßnahme sind die Radfahrenden nicht mehr gezwungen, direkt neben der Fahrbahn zu fahren und sind somit auch dem Schmutz, Staub, Spritzwasser und Fahrtwind des Verkehrs etwas weniger ausgesetzt. Einen weiteren wesentlichen Beitrag für die Verkehrssicherheit leistet die Straßenbeleuchtung, besonders für den Schulverkehr im Winter.

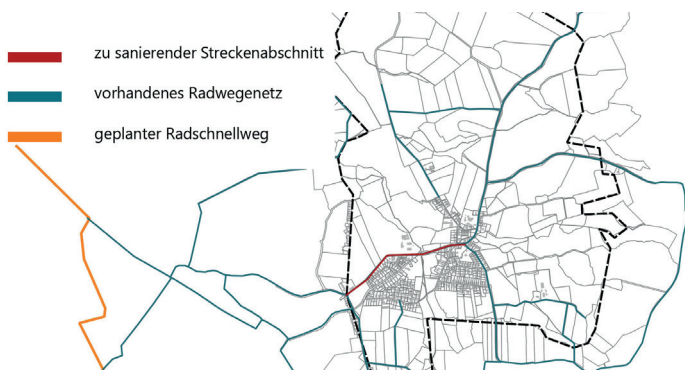
Für die Umsetzung sollte sich die Gemeinde auf Fördermittel bewerben. Passend sind verschiedene Förderkulissen, die unterschiedliche

Schwerpunkte abbilden und Fördervoraussetzungen haben. Besonders die LEADER-Förderung durch die AktivRegion Alsterland ist prüfenswert. Im Schwerpunktbereich Klimawandel und Energie wird ein sinnvoller, möglichst klimaneutraler Mobilitätsmix gefördert. Darunter wird auch der Fahrradverkehr verstanden. Aber auch im Schwerpunktbereich nachhaltige Daseinsvorsorge werden barrierefreie Naherholungsangebote und der Ausbau gemeindeübergreifender Fahrrad- und Freizeitwege unterstützt. Es wird empfohlen gemeinsam mit der zuständigen Regionalmanagerin den passenden Schwerpunktbereich zu suchen. Aber auch die GAK-Kulisse und die Förderung kommunaler Straßenbauvorhaben durch das Land Schleswig-Holstein.

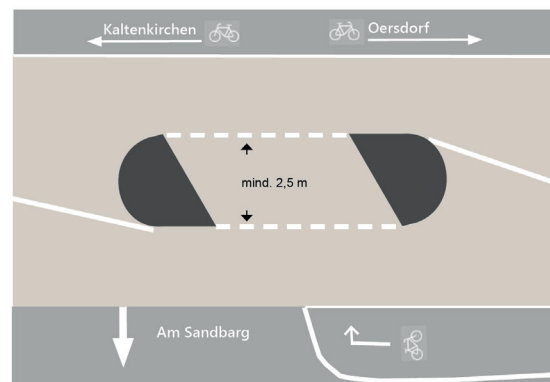
In der jetzigen Situation endet der linksseitige (von Oersdorf in Richtung Kaltenkirchen) bestehende Geh-/und Radweg an der Kreuzung mit der Straße Am Sandbarg. Hier müssen die Radfahrenden und zu Fußgehenden die L 80 überqueren. Besonders für die Schulkinder besteht darin eine erhebliche Gefahr, da auf diesem Teilstück eine Geschwindigkeit von 70 km/h erlaubt ist. Zudem ist der Bereich durch die Kurve schlecht einsehbar und die Geschwindigkeit der Fahrzeuge schwer einschätzbar. Ein sicherer Überweg ist hier zwingend erforderlich und sollte im Zusammenspiel mit einer Reduzierung der erlaubten Geschwindigkeit auf 50 km/h erfolgen. Durch beispielsweise eine Mittelinsel kann das Überqueren erleichtert werden und der Durchfahrtsverkehr ist gezwungen die Fahrtgeschwindigkeit zu reduzieren. An dieser Stelle müssen der Radweg und die Fahrbahn in nördliche Richtung verschwenkt werden. Im Idealfall ist dieser Überweg zusätzlich mit einer Bedarfsampel ausgestattet.

Für die Umsetzung der Radwegeverbreiterung ist der Ankauf von ca. 2 Metern der angrenzenden Grundstücke auf einer Gesamtlänge von etwa einem Kilometer erforderlich. Bei der Planung ist der zuständige Straßenbaulastträger stets mit einzubeziehen.

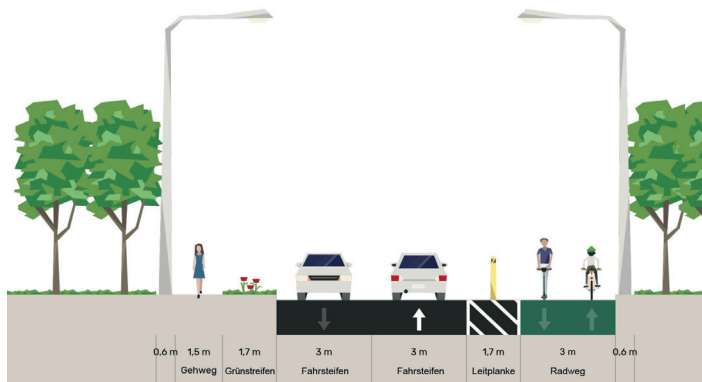
Streckenverlauf Radweg L 80



Beispielhafte Querungshilfe für den Rad-/ und Fußweg



Beispielhafter Straßenschnitt der L 80 mit neuem Zweirichtungsradweg



Details zur Umsetzung und nächste Schritte

nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Einbringen als Priorität in den regionalen Verkehrsplan • Gesprächsaufnahme mit dem Straßenbaulastträger • Gesprächsaufnahme mit den betroffenen Grundstückseigentümern • Beauftragung eines Fachplanungsbüros • Beantragung von Fördermitteln basierend auf den notwendigen Vorplanungen
Planungshorizont	<ul style="list-style-type: none"> • kurzfristig
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde Oersdorf • Behörden • Grundstückseigentümer • Amt Kisdorf • Stadt Kaltenkirchen

Ihre Meinung zu diesem Projekt

Das Projekt ist für mich ein Schlüsselprojekt: nein neutral ja

Es wurden alle wichtigen Details beachtet: nein neutral ja

Folgendes fehlt mir: Ergänzungen:

Haben Sie Anmerkungen zu diesem Schlüsselprojekt?

10 Schlüsselprojekt 4 „Wegenetz“

Die Gemeinde Oersdorf besitzt mit den Landschaftsschutzgebieten und den angrenzenden Waldgebieten in Kattendorf und Winsen große naturräumliche Potenziale. Derzeit sind diese Naherholungspotenziale jedoch nur eingeschränkt nutzbar und erlebbar. Das Wegenetz in der Gemeinde ist nicht komfortabel ausgebaut. Durch einen Ausbau des Netztes können Rundwege und Verbindungen geschaffen werden, die das Naherholungspotenzial des Naturraums weiter stärken. Hierdurch könnte die Gemeinde im Verbund mit den Nachbargemeinden, der im Entwurf des Landschaftsrahmenplans zugewiesenen Funktion als Raum mit besonderer Erholungsseignung gerecht werden. Die Wegeverbindungen in die angrenzenden Gemeinden sollten interkommunal abgestimmt und gemeinsam entwickelt werden. In der Ausarbeitung dieses Schlüsselprojektes werden die Potenziale herausgearbeitet.

Grundgedanke

Das Wander- und Radwegenetz der Gemeinde soll qualitativ optimiert und ausgebaut werden. Neben den Themen der Vernetzung mit dem überörtlichen Wegenetz und den Naturpotenzialen der umliegenden Gemeinden, stehen sowohl der Ausbau der wegebegleitenden Infrastrukturen (Rast- und Sitzmöglichkeiten, Wegeleitsystem etc.) die Optimierung der innerörtlichen Wegeverbindungen und der Zustand des Wegenetzes, als auch die Erlebarkeit der Naturraumqualitäten (Themenpfade, Naturerlebnisstationen, Beobachtungspunkte etc.) im Fokus des Schlüsselprojektes. Der Ausbau des Wegenetzes soll sich an den Kriterien der „Qualitätswege wanderbares Deutschland“ [1] orientieren. Ziel soll es hierbei nicht sein, jeden Weg nach den Kriterien in einen „Qualitätsweg“ umzugestalten und das Zertifikat „Wanderbares Deutschland“ zu erhalten. Vielmehr sollen die Kriterien genutzt werden, um ein möglichst qualitativvolles Angebot in der Gemeinde zu schaffen, welches die eigene Einwohnerschaft zum Wandern und Radfahren motivieren, die Vernetzung mit den Nachbargemeinden verbessern und ein Verständnis für die örtlichen Besonderheiten der Natur fördern soll.

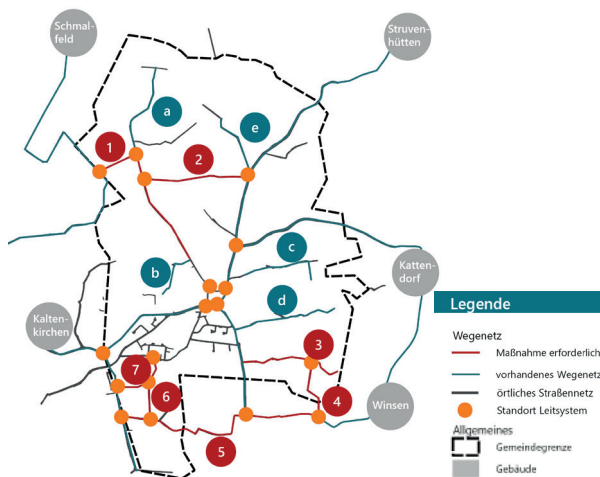
Übersicht Wegenetz Oersdorf

Übersicht vorhandene Wege mit Ausbaupotenzial

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Maßnahme
1	Waldweg	• Verbindung zwischen Wohldweg / Oersdorf und Radensweg / Kaltenkirchen • kreuzt den Forst und ist sehr matschig	• Befestigung und Ausbau • Beschilderung
2	Heidttwiel	• Verbindung Wohldweg zur L 79 • kombinierter Rad-/Fußweg zum Dorf bzw. Eisenruh	• Beschilderung
3	Weedenweg	• Verbindung von der Winsener Str. zum Winsener Wohld • geteilter Feldweg • endet als Trampelpfad in den Wald	• Befestigung und Ausbau als Weg in den Wald • Beschilderung
4	Verbindungsweg Weedenweg / Winsener Str.	• Verbindungsweg vom Weedenweg zur Winsener Str. Ortseingang Winsen • führt dort auf den kombinierten Rad- und Fußweg • unbefestigter Feldweg	• Befestigung und Ausbau • Beschilderung
5	Alter Winsener Weg	• Verbindung zwischen der Graaf und der Winsener Str. • Feldweg überwiegend unbefestigt	• Befestigung und Ausbau • Beschilderung • Naturstation
6	Winsener Knell	• Verbindung zwischen Alter Winsener Weg und Oersdorf • Feldweg überwiegend unbefestigt	• Befestigung und Ausbau • Beschilderung • Naturstation
7	Fußweg Winsener Knell / Graaf	• Verbindung Moorweg / Graaf • eher Trampelpfad	• Befestigung und Ausbau • Beschilderung

Übersicht Sackgassenwege

Nr.	Bezeichnung	Beschreibung	Nr.	Bezeichnung	Beschreibung
a	Wohldweg	• hinterer Teil Wohldweg • Endet auf dem Feld	d	Böckenboomweg	• Zweigt von der Winsener Str. ab • Endet auf dem Feld
b	Kleestücken	• Endet auf Gut Oersdorf • Kein Durchgang vorhanden	e	Sandkuhlenweg	• Zweigt von der Kaltenkirchener Str. ab • Endet auf dem Feld
c	Flassenwisch	• Zweigt von der Kaltenkirchener Str. ab • Endet auf dem Feld			



Die Aufwertung des Wegenetzes soll auf den vorhandenen Strukturen erfolgen und nur bereits bestehende Wege sollen ausgebaut, bzw. befestigt werden. Der Schutz der Natur ist dabei ein wesentliches Qualitätskriterium. Die Habitate von Flora und Fauna sollen durch die Nutzenden nicht zusätzlich gestört werden. Für die Umsetzung sind Grundstückseigentümer und die Straßenbaulastträger miteinzubinden. Im Rahmen des OEKs wurden die anzupassenden Wegestücke und Standorte für neue wegebegleitenden Infrastrukturen identifiziert. Die dargestellten Wege existieren in ihrer Form bereits, sind aber noch nicht als Rundwege konzipiert und als solche ausgewiesen. Diese können zukünftig als Themenrouten konzipiert werden, sodass wegebegleitende Infrastrukturen wie Rastmöglichkeiten, aber auch Erlebnis- und Informationsstationen installiert werden. Hierdurch sollen sowohl Besucher als auch die Bewohnerschaft Oersdorfs und der umliegenden Gemeinden etwas über ihre Gemeinde und die Natur lernen.

Entscheidend für eine erfolgreiche Umsetzung ist vor allem der Einbezug der notwendigen Behörden, Vereine und Eigentümer. Bei der Herrichtung der Wege sollte darauf geachtet werden, dass die Wege 3 m breit sind, sodass sowohl Radfahrende als auch Wandernde die Wege nutzen können. Dabei ist die Herrichtung von naturnahen Wegen unkomplizierter und auch die Unterhaltung der Wege ist im Regelfall kostengünstiger. Nachfolgend sind einige Maßnahmen aufgezählt, die zukünftig umgesetzt werden sollten:

- Modernisierung, Sanierung und Vereinheitlichung des Bodenbelags über bestimmte Distanzen
- Einrichtung von weiteren ergänzenden Wegen (Sackgassen sollen als solche erhalten bleiben)
- Einrichtung von einfachen, aber auch qualitativvollen Sitz- und Rastmöglichkeiten
- Einrichtung eines modernen und benutzerfreundlichen Leit- und Informationssystems
- Einrichtung von Informationsstationen zur örtlichen Natur

Details zur Umsetzung und nächste Schritte

nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeption der Routen des Wegenetzes und ihrer Umsetzungs- bzw. Modernisierungspriorität (mit oder ohne externe Begleitung) • Festlegung der Qualitäten und Ausstattung der begleitenden Infrastrukturen entlang der Routen (mit oder ohne externe Begleitung) • Gesprächsaufnahme mit den betroffenen Grundstückseigentümern • Eruerung und Prüfung potenzieller Fördermöglichkeiten für die Umsetzung Beantragung der Fördermittel basierend auf den notwendigen Vorplanungen
Planungs-horizont	<ul style="list-style-type: none"> • dauerhaft
Akteure	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinde Oersdorf • umliegende Gemeinden • Eigentümer / Vereine • Behörden • Bewohnerschaft

Ihre Meinung zu diesem Projekt

Das Projekt ist für mich ein Schlüsselprojekt: nein neutral ja

Die wichtigen Wegeverbindungen sind mit dem Vorschlag abgedeckt: nein neutral ja

Folgende Verbindungen Wegevorschläge:
 fehlen mir:

Es sollte Informationsstationen zu folgenden Themen geben: Themenvorschläge:

Haben Sie Anmerkungen zu diesem Schlüsselprojekt?

